



DJV rät Journalisten zu sicherem Datenverkehr

DJV rät Journalisten zu sicherem Datenverkehr
Der Deutsche Journalisten-Verband hat Journalistinnen und Journalisten dazu geraten, bei ihrer elektronischen Kommunikation auf ein Höchstmaß an Datensicherheit zu achten. Auf keinen Fall dürften sie E-Mail-Dienste solcher Anbieter nutzen, die die Kommunikationsinhalte scannen und möglicherweise an Geheimdienste und Sicherheitsbehörden weiter geben. "Journalisten sollten einen kritischen Blick in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen ihres E-Mail-Anbieters werfen", riet DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Wer bei Vertragsabschluss der Weitergabe seiner Daten zustimmt, kann sich nicht auf sichere Kommunikation, etwa mit Informanten, verlassen." Der DJV-Vorsitzende erinnerte in dem Zusammenhang noch einmal an die Verantwortung der Journalisten für ihre Informanten. "Wenn E-Mails an Sicherheitsbehörden weitergeleitet werden, sind Absender und Empfänger gleichermaßen betroffen." So lange überfällige gesetzliche Regelungen zum Informantenschutz in der digitalen Welt fehlten, müssten Journalisten besondere Vorsicht walten lassen. In diesen Tagen war bekannt geworden, dass ein großer amerikanischer Kommunikationsanbieter die E-Mail eines Kunden mit kinderpornografischem Inhalt an Ermittlungsbehörden geschickt hatte. Konken: "Kinderpornografie ist ein schlimmes Verbrechen, das aufgeklärt und bestraft werden muss. Aber wer gibt Journalisten die Gewissheit, dass nicht auch ihre Mails bei Behörden und Geheimdiensten landen?"
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Charlottenstr. 17
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20
Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13
Mail: [djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)
URL: www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.